Kalbereien in Kölliken

Autor(en): [s.n.]

Objekttyp: Article

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band (Jahr): 95 (1969)

Heft 43

PDF erstellt am: **06.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-509208

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek* ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch



Seremias Sammermeier

Ein Wädli hat meine Psyche beeinflußt

Zwei Tage lag ich mit erkranktem Leib im Bett, Das Gnagi vom vergangnen Freitag war zu fett, Zwar sitz ich fast wie einst so mannhaft im Kontor, Doch innerlich ergriffener denn je zuvor.

Kalbereien in Kölliken

In Kölliken war ein neuer Gemeinderat zu wählen. Vorgeschlagen waren u. a, ein Briefträger und ein Viehhändler. Das veranlaßte die Gegner dieser Nominationen zu Inseraten nachstehender Art:

Kölliken

Briefträger und Gemeinderat = wandelndes Informationszentrum! 8066

Kölliken

Auch ohne Viehhändler noch genug Kalbereien im Gemeinderat!

Eine feine Art der Wahlpropaganda, in der Tat. Und insofern der Nachahmung wert, weil es keine Berufsgattung gibt, die man nicht auf ähnlich abschätzige Weise apostrophieren könnte. Zum Beispiel:

Auch ohne Lehrer noch genug Besserwisser im Gemeinderat.

Auch ohne Gastwirt im Gemeinderat genügend Gastarbeiter.

Selbst Velofahrer unter Gemeinderats-Kandidaten sind gefährdet, denn:

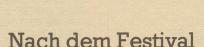
Radfahrer u. Gemeinderat = Buckel nach oben und Treten nach unten! Ich schlage als Abschluß der Wahlkampagne folgendes Inserat vor:

Unfaire Wahlpropaganda = unanständig: auch in Kölliken!

Widder

Konsequenztraining

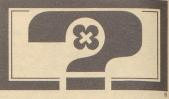
Kann man etwas verlieren, das man gar nicht hat? Regelmäßig liest man in Meldungen von schweren Verkehrsunfällen, der Lenker müsse «die Herrschaft über sein Fahrzeug verloren haben». Es scheint, daß immer mehr Fahrer von ihrem Auto beherrscht werden.



O wie war es etwas Rares, dieses ganze Festival! Unvergleichlich, überreichlich, wahrhaft international!

Wie belebend und erhebend dieses Massen-Stelldichein! Wie bewegend und erregend, unter Prominenz zu sein! Welch Behagen, während Tagen, die man nicht so bald vergißt, weiten Kreisen zu beweisen, daß man musikalisch ist!

Kommt dahinter nun der Winter, ach, was fangen wir nur an ohne Wiener und Berliner, ohne Böhm und Karajan!



Wann haben Sie zuletzt ein Los gekauft?

LANDES LOTTERIES

Das Videophone ist da!

Das Telefon mit Fernseh-Apparat kombiniert gehört wohl in einigen Jahren zum festen Bestand jedes modernen Haushaltes. Aber da muß man schwer aufpassen, daß man das Telefon nicht unrasiert abnimmt! Oder mit Lockenwicklern im Haar! Und im Gang wo der Kokosteppich liegt, kann man das Videophone auch nicht mehr hängen lassen. Sondern in der guten Stube, wo der Anrufer dann auch gleich den wunderschönen Orientteppich von Vidal an der Bahnhofstraße 31 in Zürich bewundern kann!



